

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



Schritt für Schritt fitter werden

Sporttherapie Bodenstab

Service, Tipps und Termine

▶ 4

▶ 6

Dennis Müller startet durch ▶ 3

EP: Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

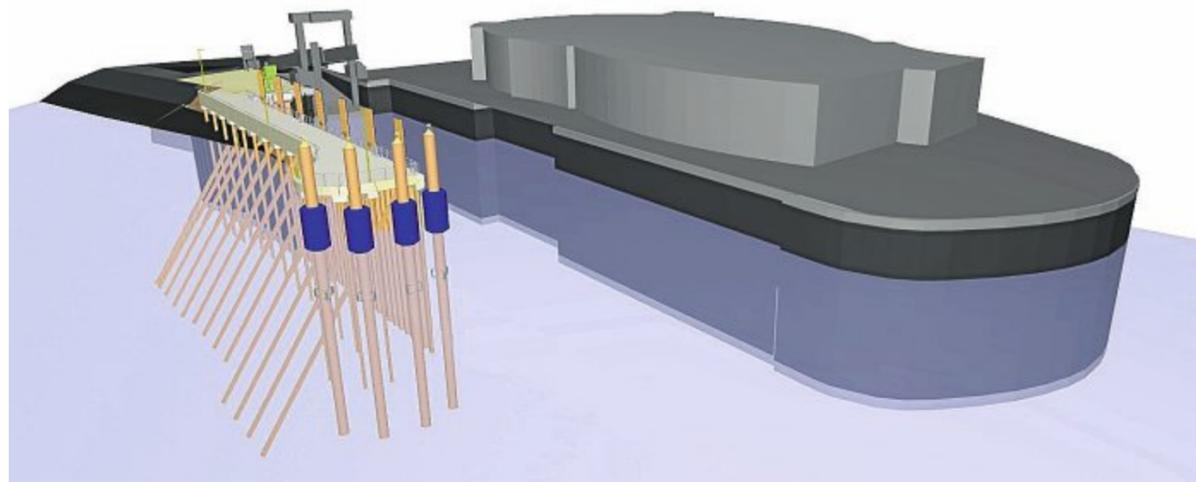
Neue Mole für Norderney

Mit Beeinträchtigungen muss gerechnet werden – Inbetriebnahme: Sommer 2023

Niedersachsen Ports GmbH und Co. KG leitet den Baubeginn an der Südmole auf Norderney in die Wege. Die sanierungsbedürftige Mole befindet sich direkt am Fähranleger 1, über den der überwiegende Teil des Fährverkehrs zwischen Norddeich und der Insel abgewickelt wird. Im Zuge der Instandsetzung der Südmole des Fähranlegers 1 soll das Fährbett für zukünftige Entwicklungen angepasst werden. Neben dem Umbau der Mole wird zusätzlich eine Verbreiterung des Fährbetts um etwa drei Meter auf 18 Meter vorgenommen.

Schon länger war die Mole, die auch ein beliebter Aussichtspunkt für Einheimische und Gäste ist, aus Sicherheitsgründen nicht mehr zugänglich. Nach Fertigstellung der neuen Molenanlage, die in erster Linie dem Schutz der Fähren vor den starken Strömungen im Riffgat, sowie vor Wind und Wellen dient, wird sie wieder für Fußgänger zugänglich sein.

Inzwischen liegen alle Genehmigungen vor und der Bauhauptauftrag ist ver-



Die Grafik gibt ein schematisches Bild wieder. Zudem entspricht die Farbgebung in der Skizze nicht dem späteren Bauwerk. Grafik: NPorts

ben. Der Beginn der Arbeiten steht unmittelbar bevor. Ab kommender Woche werden die Firmen Kurt Friedrich Spezialtiefbau GmbH und J. u. H. van der Linde GmbH u. Co. KG aus Emden, die die Baustelle als Arbeitsgemeinschaft (ARGE) abwickeln werden, zunächst die Baustelle einrichten und im Anschluss mit den Rückbauarbeiten beginnen. Ab Mai wird parallel zu den Rück-

bauarbeiten der ARGE auch eine Kampfmitteluntersuchung stattfinden. Hierzu wird der Wattboden überall dort untersucht, wo Spundwände oder Pfähle geplant sind. Erste Rammarbeiten werden voraussichtlich im Juni und weitere dann im August und September erfolgen. Mit dem Einsatz moderner Geräte und durch geräuscharme Einbringverfahren werden die Lärmemissi-

onen so kurz und gering wie möglich gehalten.

Abstimmungen zwischen NPorts und den Verantwortlichen der AG Reederei Norden-Frisia finden seit Beginn der Planungen statt.

Kontrolle in Norddeich

Um Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, wird die Fahrkartenkontrolle für die Bauzeit von Norderney nach Norddeich verlegt. Dafür wird die Mole in Norddeich als reiner Terminalbetrieb fungieren, ein Umrunden der Molenspitze ist für die Dauer der Arbeiten nicht mehr möglich.

Der Fähranleger ist besonders in der Urlaubssaison durch die Fähren stark frequentiert. Für die Bauzeit wird der Fährverkehr über den Fähranleger 2, der sich auf der anderen Seite des Reedereigebäudes befindet, abgewickelt.

Der Fertigstellungstermin und die Inbetriebnahme der neuen Mole sind für den Sommer 2023 geplant.

Trotz gründlicher Vorbereitung werden sich Verzögerungen insbesondere an verkehrsreichen Reisetagen nicht gänzlich vermeiden

lassen. Hierfür bitten NPorts und Reederei Norden-Frisia bereits im Vorfeld um Verständnis.



Von den Wartereien werden die Fahrzeuge über das Hafengelände zum Anleger 2 geführt (roter Pfeil). Zurzeit werden zur Regelung Schranken installiert. Foto: Noun

12. Jahrgang / Nummer 16

Freitag, 22. April 2022

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben

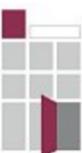


Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Amprion informiert

Die Amprion Offshore GmbH bietet von Ende April bis Mitte Mai Informationsveranstaltungen zu den Netzanbindungen LanWin1 und LanWin3 an.



NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN 

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!



GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Bülowlallee 2 • 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 23. April: 04.47 Uhr 17.04 Uhr
So. 24. April: 05.59 Uhr 18.19 Uhr
Mo. 25. April: 07.20 Uhr 19.45 Uhr

Di. 26. April: 08.38 Uhr 21.00 Uhr
Mi. 27. April: 09.50 Uhr 22.05 Uhr
Do. 28. April: 10.50 Uhr 23.01 Uhr
Fr. 29. April: 11.41 Uhr 23.51 Uhr

Keine Maskenpflicht mehr an Schulen

Wer weiterhin eine Maske tragen möchte, kann dies natürlich tun

NORDERNEY In einem Schreiben an die Eltern und Erziehungsberechtigten der niedersächsischen Schüler erläutert Kultusminister Grant Hendrik Tonne die zum Schulstart verbliebenen Sicherheitsmaßnahmen bezüglich der Corona-Pandemie, die auch für die Norderneyer Schüler gelten. In den ersten acht Schultage vom 20. bis 29. April testen sich alle Schülerinnen und Schüler – auch die Geimpften, genesenen und Geboosterten – zu Hause nach dem bekannten Verfahren. Die Schulen haben entsprechende Mengen an

Testkits erhalten. Ab dem 2. Mai bis zum Ende des Monats findet das Testen dann dreimal pro Schulwoche freiwillig statt. Ist der Test negativ, dürfen die Schülerinnen und Schüler die Schule besuchen, ist er positiv, muss zunächst die Schulleitung darüber informiert werden. Dann müssen die Schülerinnen und Schüler eine PCR-Bestätigung bei einem Arzt oder einer Apotheke einholen. Bestätigt sich der Verdacht nicht, darf am folgenden Tag die Schule besucht werden. Bestätigt sich der Verdacht, bleiben die Schülerinnen und Schü-

ler zu Hause. Man kann sich frühestens nach fünf Tagen und wenn man weiter symptomfrei ist, erneut selbst testen. Fällt dieser Test negativ aus, darf die Schule wieder besucht werden, wenn nicht, ab dem Tag, an dem der Test negativ ausfällt. Eine Maskenpflicht gibt es an den Schulen nicht mehr, das Bundesinfektionsschutzgesetz sieht diese Möglichkeit nur noch bei Hotspots vor, zu denen unser Bundesland sich aber nicht zählt. Die Möglichkeit für Schulleitungen, eigenständig eine Maskenpflicht zu verhängen, sieht

das Bundesgesetz nicht vor. Wer jedoch weiterhin eine Maske tragen möchte, kann dies freiwillig selbstverständlich machen. „Die Mund-Nase-Bedeckung hat sich als ebenso einfaches wie wirkungsvolles Schutzinstrument erwiesen, sodass auf die Möglichkeit des Selbst- und Fremdschutzes durch eine Maske hingewiesen werden kann“, heißt es in dem Schreiben an die Eltern und Erziehungsberechtigten. Auch wenn nach den Osterferien bezogen auf die Pandemie in eine neue Phase einträte, bedeutet dies aber noch nicht das



Wer Masken tragen will, kann dies tun. Archibild

Ende des Ausnahmezustandes. Auch wenn sich langsam durch die Rücknahme der meisten Vorgaben durch das neue Infektionsschutzgesetz des Bundes wieder das Gefühl von Normalität einstellt, sei die Pandemie leider noch nicht vorüber.

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen: **Edeka Norderney, Inselmarkt Kruse, Netto, Penny und Rossmann.**

Wir bitten um Beachtung.



Segeln im Wattenmeer

Nicht immer will man „eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“



Bei Flut kommt man mit einem Flachbodenschiff fast überall hin. Archibild

He liebe Kinder, jedes Mal, wenn ich über unsere Küste fliege, sehe ich vor allem im Sommer viele kleine weiße Dreiecke mitten im Meer. Was das wohl sein könnte? Ich bin näher herangeflogen und stellte fest, dass das alles kleine Boote mit weißen Segeln waren. Was für ein schöner Anblick! Doch als ich wieder weiterfliegen wollte, sah ich plötzlich ein Schiff, das anscheinend auf Grund gelaufen war. Weit und breit war kein Wasser mehr zu sehen! Auch auf diesem Boot bin ich

gelandet und traf zufällig Fiete, den Kapitän an Bord. Also fragte ich ihn, wie das passieren konnte. „Wir sind hier im Wattenmeer, einem der größten Nationalparks in Deutschland. Neben der vielfältigen Natur und der wunderschönen Landschaft ist es auch ein hervorragendes Segelrevier. Man muss allerdings gut aufpassen, dass man immer genug Wasser unterm Kiel hat, sonst fährt man sich fest.“ „Aber genau das ist dir doch hier gerade passiert, Fiete! Hast du etwa geschlafen?!“ „Haha nicht doch!“, lachte Fiete. „Wir haben uns trockenfallen lassen. Wir sind

bei Flut hierher gefahren und haben auf die Ebbe gewartet, damit wir zu Fuß das Watt erkunden können. Das

machen viele Seefahrer so. Und du siehst, unser Boot steht noch heile auf dem Meeresboden. Bei Flut fahren wir dann weiter.“

on denken, warum die Fähre von Norddeich nach Norderney immer einen großen Bogen fahren muss. Das Wasser ist nämlich nicht überall gleich tief und die Fähre muss sich also einen geeigneten Weg durch das Wattenmeer suchen. Und dabei hilft eben das Echolot. Und jetzt seid ihr dran: Wie kann es sein, dass die Fähren nie zusammenstoßen, wenn sie so nah aneinander vorbeifahren?

Ich war beeindruckt. Doch wie genau schaffen es eigentlich die großen Schiffe, durch das Wattenmeer zu fahren, ohne dass ihnen etwas passiert? Jedes Schiff hat an Bord viele verschiedene Geräte, die anzeigen, ob Gefahr droht. Ein Beispiel dafür ist das Echolot. Davon habt ihr bestimmt schon mal gehört. Dieses Gerät sendet piepende Töne aus und ein Computer errechnet daraus dann, wie tief das Wasser unter dem Schiff ist. Ziemlich tolle Erfindung was? Aber es kommt noch besser: Das sogenannte AIS zum Beispiel zeigt dem Kapitän an, wo die ganzen anderen Schiffe sind und ob er auf Kollisionsfahrt mit einem anderen Boot ist. Ihr seht also, es ist relativ sicher, auf dem Wattenmeer zu navigieren. Dennoch muss man immer die Augen offenhalten!

Und jetzt könnt ihr euch vielleicht schon richtige Experten auf dem Gebiet der Seeschifffahrt!



„Wer versteckt sich gern im Seegras?“

Und ich schwing mich jetzt mal wieder in die Luft und genieße den Ausblick über Norderney.

Bis nächste Woche, Euer Kornrad



Norderney aus der Luft

Das Bild stammt aus Juni 2018, die Bestellnummer lautet 2216.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Sonnabend

16. April



Das traditionelle Eiertrullern kam auch in diesem Jahr bei den Kindern gut an.

Montag

18. April



Die neuen Sicherheitsanzüge der Feuerwehr sind angekommen.

Dienstag

19. April



Ein Computerfehler sorgte für eine Stunde Dunkelheit.

Mittwoch

20. April



Reinhard Scholten (l.) wird von Bernhard Onnen für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft im Schützenverein geehrt.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 04938/425

Meini ist auf der Suche nach seinem neuen Zuhause! Dieser liebe Kater möchte in seinem neuen Heim gern auf Entdeckungstour gehen können. Da Meini noch etwas schreckhaft ist und sich noch nicht richtig anfangen lässt, sollten die neuen Besitzer sehr geduldig sein und ihm die Zeit geben können, die er braucht. Mit anderen Katzen kommt Meini gut klar, jedoch spielt er manchmal etwas stärker mit ihnen. Falls sich eine andere Katze bereits im Zuhause befindet, sollte diese sich auch wehren können. Meini frisst für sein Leben gern, daher sollten die neuen Besitzer darauf achten, ihm kleinere Portionen zu essen zu geben. Meini wurde geimpft, gechipt und kastriert. Möchten Sie Meini kennenlernen? Dann vereinbaren Sie doch gern einen Termin im Tierheim Hage! Telefon 04938/425 oder per E-Mail tierheim-hage@t-online.de. Über Telefon sind wir täglich von 14 bis 16 Uhr erreichbar.

Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Meini
Rasse: EHK
Geburt: 10. Oktober 2020
Geschlecht: männlich, kastriert

Mit Delfinen und Pinguinen

Die „Reise mit dem Wind“ geht weiter – Wie Surfprofi Dennis Müller den Winter verbringt



Surfprofi Dennis Müller lebt seinen Traum und surft mit Delfinen und Pinguinen vor der südafrikanischen Küste.

Foto: Samuel Tome

Dennis Müller

Ein kleines Abenteuer gab es bereits im August, diesmal ohne den Camping-Bulli, sondern möglichst CO₂-neutral mit Maxx Fatbikes und reacha Surfanhänger mit einem Mini-Campingset und der Kamera. Ziel war es, alle sieben Ostfriesischen Inseln mit dem Fahrrad abzufahren und die besten Surfspots zu erkunden. Knapp drei Wochen dauerte die Tour und die Bedingungen für den Wassersport waren grandios. Was soll ich sagen, ich bleibe natürlich Norderney treu, denn die Insel hat wirklich grandiose Spots. Aber jede Ostfriesische Insel hat ihren eigenen Charme und ganz unterschiedlich gute Wassersport Spots. Es wird mit Sicherheit nicht der letzte Besuch auf den Nachbarinseln sein. Den Erlebnisbericht über die Tour findet man in der Oktober Ausgabe des Surf Magazins.

Segeln in Kroatien

Im Oktober starteten wir dann einen Roadtrip in den

Süden Kroatiens. Schon lange träumte ich von einem Segeltrip entlang der kroatischen Inseln. Zwei Wochen segelten wir mit guten Freunden und erkundeten dabei die schönsten Windsurfspots. Einmal geankert bauten wir auf der 46er Bavaria unser Material auf und tobten uns auf dem Meer aus. Mit dabei auch ein Norderneyer Kumpel Marius Kohler der uns als Skipper sicher wieder zurück in den Hafen brachte.

Zehn Wochen Südafrika

Nach einem Zwischenstopp bei der Familie in Wessel freuten wir uns auf eines unserer Lieblingswinterziele. Bereits zum dritten Mal verbrachten wir dort den Winter. Zehn Wochen Sahne-Wellen-Bedingungen. An Flaudentagen hat Kapstadt mit ihrer atemberaubenden Landschaft viel zu bieten. Doch erst wussten wir gar nicht, ob wir wirklich anreisen können. Nach einer neuen Corona-Variante wurden unsere zuerst gebuchten Flüge Anfang Dezember storniert. Ende Dezember dann

endlich das Go und genau zum Jahreswechsel landeten wir in der „Mothercity“, wie Kapstadt auch genannt wird.

Eine der vielen besonderen Höhepunkte war sicherlich auch diesmal das Windsurfen mit Delfinen und Pinguinen. Es erinnert einen immer an die Erlebnisse auf dem Brett auf Norderney – nur da sind es die Robben, die einem Gesellschaft leisten. Toll waren auch die unterschiedlichen Wanderrouten, die auf den berühmten Tafelberg führten. Der Weitblick auf die pulsierende Stadt ist gigantisch.

Wie geht es weiter?

Nach der Rückkehr und einer kurzen Pause ging es an den Gardasee, wo ich mich auch jetzt befinde. Wir campieren in Torbole und trainieren den deutschen Nachwuchs für die Deutsche Windsurfvereinigung (DWSV). Ende April geht es dann wieder Richtung Norden.

Auf Norderney freue ich mich nach den Wintertrainingsreisen ganz besonders. Die Winterstürme habe ich natürlich mitverfolgt und

bedauere die heftigen Dünenschäden und Sandabtragungen. Für einen Norderneyer ist ein gesunder Sturm um die acht Windstärken in der tobenden Nordsee immer etwas Besonderes, gerade als Windsurfer. Die heimischen Wellen mit Freunden zu teilen, macht am meisten Spaß.

Das Kidscamp

Nebenbei stecke ich voll in den Planungen für das diesjährige „Eine Reise mit dem Wind Kidscamp“. Den Termin können sich die jungen Norderneyer Windsurfer schon einmal merken. Vom 20. bis zum 22. Mai möchte ich wieder mit den Jugendlichen aufs Wasser gehen. Unterstützt wird das Kidscamp wieder von den Hauptsponsoren Surfcafé und Insular in Kooperation mit der Surfschule Norderney. Neu mit dabei sind die Stadtwerke Norderney als nachhaltiger Partner. Personal Trainer Nicco Leddin von Freiraum sorgt wieder für das ideale Warm Up und macht die Kids fit für die Wassereinheit. Alle weiteren Infos über die Anmeldung folgen nach Ostern.

Schnelle Hilfe

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt und Rettungsdienst	112
Krankentransporte	
Tel. 04941/19222	
Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	
	116117

Ärzte

Sonnabend, 23. April, 8 Uhr bis Sonntag, 24. April, 8 Uhr: Herr Vit, Moltkestraße 8, Tel. 04932/2388

Sonntag, 24. April, 8 Uhr bis Montag, 25. April, 8 Uhr: Dr. Aiche, Wilhelmstraße 5, Tel. 04932/4670467

Zahnärztlicher Notdienst (nicht je-

Zahnärzte

des Wochenende), telefonisch erfragen unter:
Zahnmedizin Norderney
Tel. 04932/1313

Björn Carstens
Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 21. April, 8 Uhr bis Freitag, 28. April, 8 Uhr:

Rathaus-Apotheke, Friedrichstr. 12, Tel. 04932/588

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle
Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei,
Tel. 0800/6888000

Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt,
Tel. 04941/973222

Frauenhaus Aurich,
Tel. 04941/62847

Frauenhaus Emden,
Tel. 04921/43900

Elterntelefon,
Tel. 0800/1110550*

Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800/1110333*

Telefonseelsorge,
Tel. 0800/1110111*

Giftnotruf,
Tel. 0551/19240

Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11, Tel. 04932/9191200

Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3,
Tel. 04932/990935

Diakonie Pflegedienst, Hafenstraße 6,
Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25
Tel. 04932/2922

Nicole Neveling, Lippestr. 9-11,

Tiermedizin

Tel. 04932/8039033

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,
Tel. 04932/82218

Das Kino-Programm

SONNABEND, 23. APRIL
15 Uhr: Die Gangster Gang
18 Uhr: J.G.A.
21 Uhr: The Batman

DIENSTAG, 26. APRIL
18 Uhr: Belfast
21 Uhr Phantastische Tierwesen: Dumbledores Geheimnisse

MITTWOCH, 27. APRIL
15 Uhr: Sonic The Hedgehog 2
18 Uhr: Parallele Mütter
21 Uhr: Phantastische Tierwesen: Dumbledores Geheimnisse

23. April

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr „Verwenden statt Verschwenden“ Lebensmittel retten, Cafeteria an der Grundschule.

10.30 Uhr Stadtführung barrierefrei. Start an der Treppe Haupteingang Conversationshaus, Wissenswertes aus über 200 Jahren Inselgeschichte. Speziell für Menschen mit Rollatoren. Zehn Euro, Dauer zwei Stunden.

11.30 Uhr Sissos in der Konzertschmel am Kurplatz. Sissos sind ein Akustik-Duo aus Sydney, bestehend aus den Schwestern Georgie und Steph. Eintritt frei. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Großen Saal, Conversationshaus statt. Auch 16 Uhr.

20 Uhr Inselkirche. Fantasie Orgelkonzert mit Finnegan Schulz. Werke von Muffat, Ritter, Mithel und Bach. Das freie Fantasieren gehört seit jeher zum Handwerkszeug der Organisten. Spätestens seit dem 16. Jahrhundert hat sich die Fantasie auch als kompositorische Gattung durchgesetzt. Eintritt frei, Spende erbeten.

24. April

Mo Di Mi Do Fr Sa So

11.30 Uhr Sissos in der Konzertschmel am Kurplatz. Eintritt: frei. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Großen Saal, Conversationshaus statt. Auch 16 Uhr.

25. April

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.30 Uhr Stadtführung Start ist an der Treppe Haupteingang Conversationshaus. Wissenswertes aus über 200 Jahren Inselgeschichte. Zehn Euro, Dauer 2,5 Stunden. (NorderneyCard erforderlich). Bitte buchen Sie die Tickets im Vorfeld in der Touristinformation. Ein Restkontingent ist zu eventuell beim Stadtführer erhältlich.

11.30 Uhr Wattwanderung mit Hund, Treffpunkt Info-Tafel Deichübergang Südstraße. Entdeckungstour durch Salzwiese und Watt. Dauer 1,5 Stunden. Erwachsene acht Euro.

11.30 Uhr Sissos in der Konzertschmel am Kurplatz. Eintritt: frei. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Großen Saal, Conversationshaus statt. Auch 16 Uhr.

13.30 Uhr Watt für Zwerge Kinderfreundlicher Wattausflug. Treffpunkt: Deichübergang Südstraße. Speziell für Familien mit kleinen Kindern. Gemeinsam Willi Wattwurm, Hertha Herz-

muschel und Anna Auster besuchen. Dauer eine Stunde. Sechs Euro pro Person. Anmeldung und Information unter 04932/2001.

14 Uhr Kreative Entspannung im Bademuseum. Mit Farben spielen, laufen lassen, entdecken. Mit leichten Motiv-Vorlagen Akzente setzen und bei stimmungsvollen Melodien loslassen und entspannen. Weitere Infos unter www.kreativital.de. 22 Euro inklusive Material.

16 Uhr Interessante Fotos mit dem Smartphone, Bademuseum. Tipps und Tricks für bessere Aufnahmen und kreativer Umsetzung der Fotos. 26 Euro, plus Material. Infos unter www.kreativital.de.

19 Uhr Mit Aquarellstiften Meer-Feeling zaubern im Bademuseum. Dauer zwei Stunden, 25 Euro inklusive Material. Infos www.kreativital.de.

19.30 Uhr Klangmeditation in der Bibliothek im Conversationshaus. Klänge in ihrer Gesamtheit wahrnehmen zu lassen und damit Körper, Geist und Seele zu berühren, ist das Ziel der Klangmeditationen von Kirsten Kluijn und Stephan Jung. Einlass ab 19.20 Uhr. 12 Euro. Dauer eine Stunde. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich (bis 12 Uhr des jeweiligen Konzerttages) 04932/5483072 oder kontakt@synaptik.org.

20 Uhr „Montags ins Museum“, Bademuseum. 45-minütiger Einstiegsvortrag zur Geschichte des Seebades Norderney. Anschließend Besichtigung der Ausstellung. Dauer 90 Minuten, sechs Euro/ermäßigt drei Euro.

26. April

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.30 Uhr Führung durch die Ausstellung, WattWelten. Dauer eine Stunde, Erwachsene zehn Euro.

11.30 Uhr Sissos in der Konzertschmel am Kurplatz. Eintritt: frei. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Großen Saal, Conversationshaus statt.

14 Uhr Geführte Insel Radtour „Classic-Tour“ Reisebüro Adolfsreihe 6. Erklärungen und kuriose Geschichten von einem Insulaner, gewürzt mit einer Prise Humor. Voranmeldung erforderlich und Fahrrad bitte mitbringen. Pro Person zwölf Euro, ab zwölf Jahren. Buchung: www.norderney-direkt.de.

20 Uhr Handlettering-Schrift Einsteigerkurs, Bibliothek Conversationshaus. Schon an einem Abend eindrucksvolle Postkarten oder Lesezeichen gestalten und Schrift ganz anders erleben. Anmeldung per SMS an 0173/7553965. Zwei

Stunden, 25 Euro pro Person. Nähere Informationen unter www.kreativital.de.

20 Uhr Besichtigung der Sternwarte in der Bgm.Willi-Lührs-Straße. Lernen Sie unsere kleine Inselsternwarte kennen und lassen Sie sich überraschen, was Norderney bei Nacht zu bieten hat (Meeresleuchten, Polarlichter). Was ist eigentlich eine lebende Sonnenuhr und wie funktioniert das mit den Jahreszeiten? Werfen Sie einen Blick in unsere Kuppel und wenn Sie Glück haben, entdecken Sie den Mond oder unsere Planeten durch das Teleskop. Anmeldung unter 0176/24928209 zwingend erforderlich, Mund-Nasenschutz nicht vergessen. Eintritt: sieben Euro, mit Vortrag.

27. April

Mo Di Mi Do Fr Sa So

5.30 Uhr Inselerwachen, Treffpunkt: Strandaufgang Lippestraße (Fahrradparkplatz). Spaziergang entlang des Zuckerpatts. Auf der Aussichtsdüne erwarten wir die aufgehende Sommersonne. Ein spirituelles Naturerlebnis. Dauer 90 Minuten. Erwachsene sechs Euro, Jugendliche ab 14 Jahren fünf Euro.

10.30 Uhr Küstenschutz und Klimawandel, Bademuseum. Reichen die Küstenschutzmaßnahmen von damals noch für den Klimawandel von heute? Zu diesem brisanten Thema schauen wir uns typische Küstenschutzbauten der Insel an. Dauer zwei Stunden, ab zwölf Jahren. Erwachsene zehn Euro, Kinder sieben Euro, www.tickets.wattwelten.de Informationen 04932/2001.

14 Uhr Geführte Insel-Radtour „Info-Aktiv-Tour“ Reisebüro Adolfsreihe 6. Auf dieser ausgedehnten Rundfahrt über 20 km lernen Sie weitere Orte der Insel in 3,5 Stunden intensiver kennen. Für geübte Radfahrer mit einer guten Grundfitness! Voranmeldung erforderlich und Fahrrad bitte mitbringen. Pro Person 17 Euro, ab 12 Jahren. Buchung www.norderney-direkt.de.

14.30 Uhr Watt intensiv. Das Wattenmeer mit allen Sinnen entdecken, Treffpunkt: Holzbänke Westseite-Campingplatz, „Um Ost“. Ein unvergesslicher Besuch in einem ganz besonderen Lebensraum des Weltnaturerbes Wattenmeer. Wir lernen bei diesem Besuch verschiedene Kriterien des Weltnaturerbes und einige seiner Bewohner kennen lernen. Ab acht Jahren. Dauer zwei Stunden. Erwachsene zehn Euro, Kinder sieben Euro, Anmeldung und Information 04932/2001.

15.30 Uhr Stadtführung Start/Treffpunkt Treppe Haupteingang Conversationshaus. Wissenswertes aus über 200 Jahren Inselgeschichte. 10 Euro, Dauer 2,5 Stunden. (Norderney-Card erforderlich). Bitte buchen Sie die Tickets im Vorfeld in der Touristinformation. Ein Restkontingent ist zu eventuell beim Stadtführer erhältlich.

20 Uhr Besichtigung der Sternwarte in der Bgm.Willi-Lührs-Straße. Anmeldung unter Telefon 0176/24928209 zwingend erforderlich. Mund-Nasenschutz nicht vergessen. Eintritt: sieben Euro, mit Vortrag. Infos unter 0176/24928209.

28. April

Mo Di Mi Do Fr Sa So

12.15 Uhr Inselkirche. Mein Wunschchoral – 40 Minuten Kirchenmusik. Mit den beliebtesten Liedern aus dem Gesangbuch. Eintritt frei, Spende erbeten.

14 Uhr Geführte Insel Radtour „Classic-Tour“ Reisebüro Adolfsreihe 6. Voranmeldung erforderlich und Fahrrad bitte mitbringen. Pro Person zwölf Euro, ab zwölf Jahren. Buchung unter www.norderney-direkt.de.

14 Uhr Vögel im Wattenmeer, Treffpunkt: Nord-Ostkurve Surferbucht. Die Tour führt am Deich der Surferbucht entlang bis zur Beobachtungshütte am Südstrandpolder, um zahlreiche Vogelarten bei der Nahrungsaufnahme zu beobachten. Dauer zwei Stunden. Erwachsene zehn Euro, Kinder sieben Euro.

19.30 Uhr Leichte Skizzen mit Text verbinden (Sketchnotes), Bibliothek Conversationshaus. Einfache Skizzen mit Text kombinieren und mit Leichtigkeit Ihre eigene Kreativität neu entdecken. Anmeldung per SMS an 0173/755 3965. 25 Euro pro Person. Informationen unter www.kreativital.de.

19.30 Uhr Vortrag: „Sturmfluten, Inselfschutz und Klimawandel“ im Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b. Entdecken, wer und was alles dafür sorgt, dass Norderney nicht schrumpft. Wir schauen uns Küstenschutzbauten an, auch als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Dauer zwei Stunden, Erwachsene zehn Euro, Kinder sieben Euro.

29. April

Mo Di Mi Do Fr Sa So

11 Uhr Aquarienführung, WattWelten. Dauer 45 Minu-

Öffnungszeiten**WATTWELTEN**

Am Hafen 2, täglich 10 bis 17 Uhr, Telefon 04932/2001, info@wattwelten.de

TOURISTINFORMATION

Am Kurplatz 1, Montag und Dienstag 10 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Mittwoch, Donnerstag, Freitag 10 bis 13 Uhr, Sonnabend 10 bis 15 Uhr. Sonntag geschlossen. Telefon 04932/891900, info@norderney.de

FAHRKARTENSCHALTER FRISIA
Montag bis Sonntag 5.45 bis 18.15 Uhr, Sonntag bis 19.15 Uhr.

FAHRKARTENSCHALTER DB
Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

BADEHAUS

Familien-Thalassobad, 9.30 bis 18 Uhr, Spa 9.30 bis 21.30 Uhr, Am Kurplatz 2, Telefon 04932/891400. badehaus@norderney.de.

BIBLIOTHEK

Am Kurplatz 1, Montag + Dienstag 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Mittwoch + Donnerstag 10 bis 13 Uhr, Freitag 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Sonnabend 10 bis 13 Uhr. Telefon 04932/ 891296, bibliothek@norderney.de.

LEUCHTTURM

Am Leuchtturm 2, täglich Mittwoch 14 bis 16 Uhr und bei schönem Ausflugs Wetter bereits ab 11 Uhr. 252 Stufen warten auf die Besucher. Entlohnt wird man mit einem herrlichen Blick über die Insel, die Nordsee und das Festland.

ARTGALERIE

Adolfsreihe 6, Montag bis Freitag 10.30 bis 17 Uhr, Telefon 04932/9915250, oder Terminabsprache 0151/18328807, info@artgalerie-norderney.de.

GALERIE IN DER SCHMIEDE

Langestraße 30, Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Sonnabend 9 bis 12 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen, Sonderöffnung nach Vereinbarung möglich, Telefon 04932/81932, ipsen@atelier-schmiede-norderney.de.

ten, Erwachsene neun Euro, Kinder fünf Euro.

14 Uhr Strandstrolche, WattWelten. Auf geht's an den Strand! Wir wollen mal genauer hinschauen, was sich im Wasser und Sand verbirgt und was man damit so alles anstellen kann. Kurz und knapp: Es wird gefischt, gesucht, gespielt und gebaut! Kinder ab 3 Jahren, 1 Stunde, pro Person 6 Euro, Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de. Informationen 04932/2001.

16 Uhr Watt stadtnah, Watterkundung in der Surferbucht Treffpunkt: Deichübergang Südstraße. Auf Spurensuche begeben und das Watt und seine Bewohner entdecken. Dauer 90 Minuten. Erwachsene acht Euro, Kinder sechs Euro, Familie 25 Euro. Anmeldung in den Watt Welten oder per Telefon 04932/2001. www.tickets.wattwelten.de.

20 Uhr Christoph Brüske gastiert mit seinem aktuellen Comedyprogramm im Großen Saal des Conversationshauses. „Hören Sie mir auf mit Corona!“ Nach dem monothematischen Trommelfeuer der letzten Monate braucht es nun zwingend die Heilkräfte des Kabarets: Humor, Durchblick und Optimismus. Wer wäre da besser geeignet als Christoph Brüske und seine rheinische Stehaufmännchen-Mentalität? „Lassen Sie mich durch: ich bin Kabarettist“, schreit es förmlich aus ihm und zieht ihn auf die Bühne. Eintritt: zwölf Euro (Abendkasse 15 Euro). Ermäßigt: neun Euro (Abendkasse zwölf Euro).

Tipp der Woche:

Am Freitag, 29. April, gastiert **Christoph Brüske** im Großen Saal des Conversationshauses. Nach dem Trommelfeuer der letzten Monate braucht es nun zwingend die Heilkräfte des Kabarets: Humor, Durchblick und Optimismus. 20 Uhr.



Besser hätte das Wetter zum diesjährigen Osterfeuer am Weststrand kaum sein können. Und ein perfekter Sonnenuntergang rundete den Abend ab..



Tausende von Menschen säumten das Feuer.

Osterfeuer am Weststrand



Die Getränkevorräte drohten schnell zur Neige zu gehen. Aber es gab Nachschub.



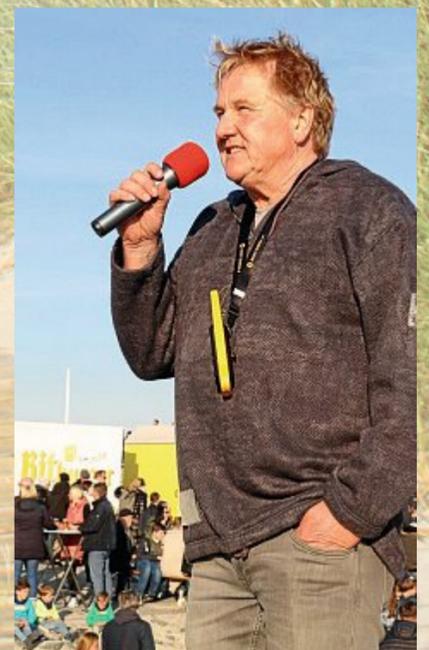
Was bleibt, ist Schall und Rauch.



Der Osterhase kam zum Zündeln.



Zum Abend wurden die Flammen schwächer.



Alles moderiert von Holger Karow.

Fotos: Noun

Schritt für Schritt fitter werden

Sporttherapie Bodenstab wendet sich vor allem an Wiedereinsteiger

Jeder weiß es: Wer fit sein will, muss etwas dafür tun. Bewegung heißt das Stichwort, das oft nicht gehört wird, weil der innere Schweinehund dagegenklafft.

Besonders an Sporteinsteiger beziehungsweise Wiedereinsteiger wendet sich die Sporttherapie Bodenstab, die als Erweiterung zur Physiotherapie in diesem Jahr von Niklas Bodenstab, Nicolas Göthel und Marius Bätje ins Leben gerufen wurde.

Innovative Sportkurse

Bodenstab und Göthel lernten sich bei der Ausbildung an der renommierten Helmut-Rödler-Schule in Chemnitz kennen. Bei einem Treffen auf der Insel erzählten sie Marius, der als Fitnesscoach und Lizenznehmer für die Outdoor Nation in Berlin & Brandenburg tätig ist, von der Idee, innovative Sportkurse für Anfänger und Wiedereinsteiger anbieten zu wollen. So entstand das Konzept, neben der Physiotherapie auch Sportkurse an der frischen Luft, mit dem eigenen Körpergewicht oder mithilfe von Kleingeräten anzubieten. In der Gruppe oder personalisiertem Einzeltraining soll dem Teilnehmer in einer lockeren Atmosphäre ein Bewusstsein für die eigene Gesundheit nahegebracht werden.

Falsches Fitness-Bild

„In der Öffentlichkeit und besonders in der Fitnessbranche wird der durchtrainierte Körper oft als gesell-



Wo könnte man besser Sport betreiben, als in der Natur am Strand und im Watt.

Foto: Antje Boekhoff

schaftliches Idealbild verkauft“, weiß Marius Bätje. „In den meisten Fällen ist das überhaupt nicht alltags-tauglich und kann den Einsteiger stressen. Wenn es stresst und im Alltag behindert, wird man es wahrscheinlich nicht durchziehen. Der Alltag ist dynamisch und man hat Familie, Freunde, Kinder, Arbeit, Hobbys und manchmal läuft der Tag einfach nicht nach Plan. Worüber selten gesprochen wird, ist das Gefühl während und nach dem Sport. Sich an der frischen Luft in der Gruppe auszupowern und den inneren Schweinehund überwinden zu haben, ist großartig“, meint der Bewegungs-Profi.

Das innere Wohlbefinden und die Glücksgefühle werde man schon nach ein paar Trainingstagen verspüren. Der Einstieg/Wiedereinstieg in eine Sportroutine soll vereinfacht werden. Oft gehe das besser in der Gruppe: Gemeinsam statt einsam. „Mehr geht immer. Wichtig ist anzufangen. Schritt für Schritt.“

Training am Strand

Trainiert wird dabei dort, wo es am schönsten auf der Insel ist, direkt am Strand, zwischen den Dünen und der Nordsee. Vorrangig aktiv in der Sporttherapie sind Marius Bätje und Nicolas Göthel. Bätje beschäftigt

sich bereits seit mehreren Jahren mit dem Thema Gesundheit, insbesondere Bewegung und Ernährung. „Meine damalige Situation zwang mich gewissermaßen, meinen Lebensstil zu verändern, woraus sich eine Leidenschaft entwickelte“, sagt der waschechte Norderneyer. „Seit meiner abgeschlossenen Fitnesstrainer-B-Lizenz im Jahr 2018 bin ich als Coach und Lizenznehmer für die Outdoor Nation in Berlin & Brandenburg tätig. Ich möchte Menschen zu einem bewegten Leben an der frischen Luft motivieren und sie unterstützen, ihren inneren Schweinehund an die Kette zu legen.“

Nicolas Göthel wechselte in seiner beruflichen Orientierung vom technischen zum physiotherapeutischen Bereich und beendete dort seine Ausbildung. „Die Arbeit mit Menschen und zusammen an ihrer Gesundheit, Beweglichkeit und Ernährung zu arbeiten, macht mir großen Spaß. Auch durch meine Aktivitäten im Leistungssport begeistere ich mich für diese Themen. Während der Ausbildung lernte ich Niklas Bodenstab kennen. Seine Vorstellungen und Konzepte der eigenen Physiotherapiepraxis überzeugten mich und so entschloss ich mich, mit Niklas auf Norderney durchzustarten.“

Zwei Kursformate existie-

ren zurzeit bei der Sporttherapie Bodenstab. „meerVOMTAG“ richtet sich an alle Frühaufsteher, um mit Schwung in den Tag zu starten und ist vor allem für Einsteiger und Wiedereinsteiger geeignet. „meerKRAFT&AUSDAUER“ ist für Menschen, die lieber am Abend trainieren. Auch diesen Kurs kann man als Anfänger bestreiten. Bei allen Angeboten bestimmt der Teilnehmer das Tempo und sein Limit und die Übungen sind funktional angelegt, sodass sie auch im Alltag unterstützend wirken.

Alle Informationen über die Sporttherapie Bodenstab findet man auf den Internetseiten: www.sport.bodenstab.fit.

Der neue Look der MS „Flipper“

Aus Verbundenheit zur alten Heimat wurde das Schiffswappen erst nach 34 Jahren getauscht

Aus Verbundenheit zur alten Heimat wurde das Schiffswappen erst nach 34 Jahren getauscht

Beim kürzlich erfolgten turnusmäßigen Werftaufenthalt wurde nun am MS „Flipper“ das Norderneyer Wappen am Bug entfernt und gegen das der Stadt Cuxhaven ausgetauscht. Obwohl das Ausflugsschiff schon seit 1988 nicht mehr auf Norderney eingesetzt wurde, blieb das Norderneyer Wappen bis heute am Schiff.

Die „Flipper“ gehörte seit ihrer Indienststellung im Sommer 1977 zur Reederei Cassen Eils. Der 1923 auf Norderney geborene Kapitän und Reeder setzte das Schiff für Ausflugsfahrten von Norderney aus ein. Bereits im Oktober 1977 wurde das Schiff von 43,3 auf 46,6 Meter verlängert, womit es statt bisher 444 Fahrgäste nun 499 mitnehmen durfte. Das Schiff hat ei-

ne äußerliche Besonderheit wie auch die drei größeren Helgolandeinheiten „Funny Girl“, „Fair Lady“ und „Westerland“ (jetzt „Kloar Kimming“), die ebenfalls auf der Mützelfeldtwerft in Cuxhaven gebaut wurden, und zwar in der Gestalt einer geschwungenen Linie, die über die ganze Schiffseite vom Bug bis zum Heck verläuft. Neben einem Spritzwasserschutz bei Wellengang geben diese Linien den Schiffen ein optisch sehr ansprechendes Gesamtbild.

Richtig glücklich war man mit dem neuen „Flipper“ indes erst nicht, war er doch gerade in der Vor- und Nachsaison für dann nur wenige Fahrgäste zu groß, zudem lag der Tiefgang um rund 35 Zentimeter höher als beim ersten „Flipper“, was die Zeitfenster auf den flachen Wattenhochs, zum Beispiel nach Juist oder Langeoog, einengte. Auch war es für Helgolandfahrten zuge-



Das gleiche Schiff mit unterschiedlichen Wappen. Fotos: Erdmann

lassen, doch waren die Fahrzeiten aufgrund der Geschwindigkeit von nur 10,5 Knoten zu lang, sodass das Schiff dort kaum in Einsatz kam. Die Helgolandaktivitäten beschränkten sich daher lediglich auf den Zubringer-

dienst von Juister Fahrgästen nach Norderney.

Bereits 1982 hatte Cassen Eils von der Reederei Norden-Frisia die „Donald Duck“ erworben, diese fuhr erst eine Zeit unter dem Namen „Wappen von Eckernförde“ in der

Ostsee. Ab 1988 kam sie nach der Namensänderung in „Wappen von Norderney“ wieder zurück und führte fortan die Ausflugsfahrten von Norderney durch. „Flipper“ ging nun nach Cuxhaven und wird seitdem in erster Linie in den Sommermonaten zur Insel Neuwerk eingesetzt. Damit hatte Eils das ideale Fahrtenrevier für „Flipper“ gefunden, seit 34 Jahren erfreut sich das Schiff nun schon bei Insulanern und Gästen großer Beliebtheit. Es gab aber auch viele Sonderfahrten auf der Elbe, dem Nord-Ostsee-Kanal oder zum Hafenfest nach Hamburg. Obwohl das Schiff in Cuxhaven, den Sitz der Reederei, beheimatet ist, beließ Reeder Eils aus Verbundenheit zu seiner alten Heimatinsel das Norderneyer Wappen vorn am Bug des „Flipper“.

Am 6. Januar 2020 verstarb Cassen Eils, im September

desselben Jahres verkaufte dessen Ehefrau Christa die komplette Reederei, dessen Hauptlinien der Helgolandverkehr ist, an die Emdener AG Ems. Diese führt die Reederei weiterhin unter dem alten Namen als Tochtergesellschaft, und auch das Norderneyer Wappen blieb. Doch nun ist Schluss, analog zu den großen Schwestern „Funny Girl“ und „Fair Lady“ sowie dem Flaggschiff „Helgoland“ bekam auch „Flipper“ das Wappen von Cuxhaven an den Bug. Mit Beginn der Osterferien beginnt wieder der Ausflugsverkehr und die Fahrten nach Neuwerk mit dem Schiff. Zusätzlich zum „Flipper“ wird übrigens seit dem Vorjahr auch eine weitere alte Bekannte, die man früher öfter im Norderneyer Hafen sah, nämlich die „Wappen von Borkum“, für Ausflugsfahrten von Cuxhaven aus eingesetzt.

„Es macht mich traurig und wütend“

Die aktuelle Flüchtlingssituation weckt Erinnerungen an die Kinderlandverschickung von 1941.

Bis Mitte April dieses Jahres waren laut Schätzungen des UN-Flüchtlingskommissariats (UNHCR) rund fünf Millionen Menschen aus der Ukraine infolge des Krieges und aufgrund der Angriffe des russischen Militärs im Lande geflohen. Die Gesamtzahl der Kriegsflüchtlinge hatte sich seit Kriegsbeginn, dem 24. Februar, zunächst Tag für Tag deutlich erhöht. Polen hat von allen Kriegsflüchtlingen mit über 2,8 Millionen Menschen mehr als die Hälfte aufgenommen. Nach Deutschland flohen bis dato 360 000 Menschen.

Viele, die Krieg selbst erlebt haben, also vorwiegend die älteren Semester, bekommen ein beklemmendes Gefühl, wenn über die Situation in der Ukraine berichtet wird. Zu stark waren die Eindrücke der eigenen Erfahrung, als sie selbst auf der Flucht waren oder während des Zweiten Weltkrieges in ländliche Gebiete evakuiert wurden.

Das Bademuseum installierte zu dieser Thematik in November 2019 eine Sonderausstellung mit dem Titel



Alwin Visser (r.) und Vetter Helmuth freuen sich über eine Riesenscheibe Brot.

Foto: privat

„Insel im Krieg – Die erweiterte Kinderlandverschickung 1941“, die es mit folgenden Informationen einleitete: „Während die jüngeren Kinder in Gastfamilien auf dem Lande untergebracht wurden, kamen die zehn- bis 14-jährigen Kinder in sogenannten K. L. V.-Lager. Etwa 9 000 solcher Lager gab es.

Viele Kinder blieben über Monate, manche gar über Jahre in solchen Lagern. Ab 1941 wurden auch Norderneyer Kinder in verschiedene Lager in Österreich gebracht, weit weg von ihrer Familie. Noch heute ist der Ort Golling im Salzburger Land auf der Insel ein Begriff. Der Lageralltag war streng reglementiert, paramilitärischer Drill herrschte vor. Viele Kinder litten unter Heimweh.“

Unserem Leser Alwin Visser, der vor mehr als 80 Jahren die Kinderlandverschickung im Jahr 1941 erlebte, holt die Erinnerung ein, wenn er die Nachrichten über die jetzige Flüchtlingssituation erfährt. „Bereits in 1991 habe ich in der Badezeitung einen Bericht veröffentlicht, wie es uns ergangen ist, als wir infolge des damaligen Krieges die Insel verlassen mussten. Wir waren im Odenwald, waren zwei Tage unterwegs und wurden nicht unbedingt fröhlich empfangen. Heute ist es für die Flüchtlinge doch anders und

das ist auch gut so“, weiß der 86-Jährige und erinnert sich erneut. Hier noch einmal die Geschichte:

„Kinderlandverschickung 1941, das waren nicht nur Schüler, sondern auch Mütter mit Kindern. Nach einigen schweren Bombenangriffen auf unsere Insel, die mir gerade in der heutigen Zeit wieder in Erinnerung kommen, hieß es: ‚Runter von der Insel, für Mutter und Kind!‘ Ich persönlich erinnere mich noch an zwei Angriffe, die ich unmittelbar miterlebte. Mein Vetter Helmut und ich hielten uns an einem Nachmittag in der Nähe des damaligen Luft- und Sonnenbades unterhalb der Georgshöhe auf. Wir beobachteten Tiefflieger, die aus nördlicher Richtung übers Wasser auf die Insel zufliegen und ehe wir in Deckung gehen konnten, waren diese schon über dem ‚Haus Daheim‘ und warfen Brandbomben ab. Wir liefen, von Panik getrieben, durch die kleinen Dünen. Ich suchte Schutz im ‚Haus Sanssouci‘

bei Familie Hoffmann und mein Vetter wurde in das Haus von Familie König in der Luciusstraße gezogen. Aber es war schon alles vorbei und uns war nichts passiert.

Der zweite Angriff vollzog sich eine Woche später. Kurz vor Mittag stand ich, mit einem Brief in der Hand, den ich zur Post bringen sollte, an der Ecke vom Rathaus, als ohne Vorwarnung eine Bombe etwa zehn Meter vor mir auf die Straße prallte und von dort aus in das Kaufhaus Peters einschlug. Kräftige Hände packten mich und brachten mich in den Keller des Rathauses. Mein Vater, der zur gleichen Zeit das Dach des Hauses Kriegsmann in der Friedrichstraße reparierte, das beim letzten Angriff beschädigt worden war, lief sofort in Richtung Post, hatte ich ihm doch gerade noch zugewunken und an die Mittagspause erinnert, aber er fand mich nicht. Ein Bekannter hat mich dann nach Hause gebracht.

Ich hatte wieder Glück ge-

habt. Diese schrecklichen Ereignisse waren der Grund dafür, dass wir kurz darauf die Insel verlassen mussten. Zwei Tage dauerte die Fahrt in Richtung Odenwald. Für uns Kinder war das eine tolle Sache. So eine lange Zugfahrt hatte noch keiner mitgemacht. Unterwegs schliefen wir in den Gepäcknetzen.

Im Odenwald wurden wir dann aufgeteilt. Wir, das waren meine Tante, Vetter Helmut, meine Mutter und ich, wurden in einem Bauernhof in Lützelzweibelsbach eingewiesen. Wir waren dort natürlich nur geduldet.

Die Einwohner kannten noch keinen Krieg, und wir waren Fremde. Für uns war der Bauernhof Neuland. Zuerst haben wir über die großen Brotscheiben gestaunt, die aus uns unbekanntem Laibbrot geschnitten wurden.

Nach kurzem Aufenthalt auf dem Bauernhof verzogen wir noch nach Michelstadt. Einige Norderneyer wohnten in Bad König.

Dann begann die Zeit, dass ich eingeschult werden sollte. Die Anmeldung war schon vollzogen, aber meine Mutter und ich sind auf eigene Gefahr im August 1941 auf die Insel zurückgekehrt. Das neue Schuljahr hatte schon begonnen. Einen Tag später wurde ich von unserer Lehrerin ‚Oma Borns‘ in die Klasse aufgenommen.“

Zur gegenwärtigen Flüchtlingssituation meint Alwin Visser: „Dass ich das mit 86 Jahren noch erleben muss, macht mich traurig und wütend. Übrigens kam mein Vater aus dem Zweiten Weltkrieg nicht zurück und ich hoffe, dass es den Vätern, in der Ukraine, nicht genau so ergeht. Ich kann die Mütter mit ihren Kindern nur bedauern.“



Jüngere Kinder kamen meist in Gastfamilien auf dem Land unter, die älteren wurden in sogenannte KLV-Lager geschickt, von denen es etwa 9 000 gab.

Foto: Bademuseum

Geschäftsanzeigen

Bärenstarke Ferien auf Norderney
Was Bärenkinder auf Norderney so alles erleben **7,80 €**
Kommt mit und begleitet die Bärenkinder Toni, Finchen, Charly, Felix und Nele während ihres Urlaubes auf ihrer Lieblingsinsel Norderney und schaut, was sie dort Bärenstarke erleben werden.
Erhältlich in der **Verlags-Geschäftsstelle Norderney**
Norderney · Bülowallee 2 (HS2-Passage) · Tel. (0 49 32) 9 91 96 80
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-16.30 Uhr

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
039 44-3 61 60
www.wm-aw.de

Werden auch Sie zum Helfer.
Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1
German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

FREIWILLIGEN-DIENSTE IM IN- UND AUSLAND
DON BOSCO volunteers
www.donboscovolunteers.de

Veranstaltungen

Frühstückstreffen
für Männer & Frauen (alle)
Samstag, 07.05.2022
11.45 – ca. 14.15 Uhr
Einlass ab 11.30 Uhr
im Inselhotel König
„Vergebung“
mit **Esther Theumert** (Velbert)
Kosten: 13,00 € (Frühstücksbrunch und Vortrag)
Karten nur im Vorverkauf bis **Mittwoch, 4. Mai 2022**
im **Weltladen im Martin-Luther-Haus**
und in der **Kleiderrey, Strandstraße 16**
Veranstalter: Leuchtfeuer e. V. Norderney, Infos: 04932 8034955

TROPICA VERDE e.V.
www.tropica-verde.de
Schützen Sie Urwald!
Tropica Verde e.V.
Siesmayerstraße 61
Infos unter 069-751550 60323 Frankfurt am Main

Stellenmarkt

Wir suchen Sie!
SKN ist eine Unternehmensgruppe im Verlagswesen mit den Tageszeitungen „Ostfriesischer Kurier“ und „Norderneyer Badezeitung“, das Ostfriesland-Magazin, sowie Anzeigenservice und Buchverlag.
Im Bereich Druckdienstleistungen ist das Unternehmen mit Print und Printservice bundesweit tätig.
Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:
Mitarbeiter
(m/w/d)
zu sofort für die Zustellung der Tageszeitungen auf Norderney.
Bewerbungen können schriftlich, telefonisch sowie per E-Mail an die unten genannte Adresse eingereicht werden.
SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Telefon (0 49 31) 925-555, E-Mail: bewerbung@skn.info



Dein Ostfriesland
für Zuhause!

Bilder

für Dich, Freunde
und Deine Familie

Jetzt einfach online bestellen:
[www.bild-skn.jalbum.net/Dein Ostfriesland/](http://www.bild-skn.jalbum.net/Dein_Ostfriesland/)

Landschaften, Inseln und Luftaufnahmen

auf Fotopapier, Leinwand

oder anderen Materialien wie Alu-Dibond,
Hartschaumplatte, Acrylglas, Klebefolie
in vielen verschiedenen Größen.

Für ein individuelles Angebot kontaktieren Sie uns:
bildarchiv@skn.info oder Tel. 04931/925-227

Über die einfache Stichwortsuche entdecken
Sie in unserem umfassenden Archive, mit mehr als
10000 Motiven, die schönsten Impressionen
unserer Region.